Sowerbyella unicolor bei Bad Bibra
(Erstfund für die DDR)

Paul Nothnagel

Fundbeschreibung

Der Kreisbeauftragte für Pilzaufklärung M. Huth (Freyburg/U.) schickte mir am 23. Oktober 1973 eine Kollektion Becherlinge und schrieb dazu, daß sie vom Ortsbeauftragten P. Herrmann (Balgstädt) stammten, welcher die Fundstelle vor einer Woche bei Bad Bibra entdeckt habe. Sie waren beim Eingang in einem leidlich guten Zustand. Nach ihrer Untersuchung am 26. Oktober habe ich notiert:

Fruchtkörper 2—3 cm breit und etwa ebenso hoch, flach becherförmig, unregelmäßig geschweift, stellenweise bis zum Boden eingebogen, beinahe *otidea*-artig. Hymenium feucht und trocken, prächtig orangegelb. Außenseite feucht von gleicher Farbe wie das Hymenium, nach Abtrocknen jedoch rahmgelb aufhellend, in Randnähe wenige helle, kurze, stumpfe, haarartige Gebilde, oberer Teil feinwarzig rauh, unterer Teil auffallend gerunzelt und gefaltet, grubige Vertiefungen bildend. Stiel wurzelartig im Substrat steckend, bis etwa 3 cm lang, fast korkzieherartig gedreht, unregelmäßig stark.

Schläuche mit schräg gelagerten oder auch hintereinander gereihten Sporen. Diese ellipsoid, im Quetschpräparat 13.8—15.3/6.3—7.3 μm, zwei Öltropfen in Polnähe. Bei 450facher Vergrößerung fein punktiert. Paraphysen ungeteilt, gerade, etwa 4 μm breit, an der Spitze ganz wenig verbreitert und dort stumpflich.

Fleisch nicht untersucht. Es färbt jedoch, wenn man den Pilz in feuchtem Zustand auf Papier legt, dieses hellgelb (zitron).

Die Pilze wurden in Bad Bibra (Kreis Naumburg) gefunden. Sie wuchsen dort in 260 m über NN im Naturschutzgebiet „Spitzer Hut", 500 m vom Ort entfernt. Am Standort befindet sich nach M. Huth flachgründiger Muschelkalkboden mit Humusauflage. Es handelt sich um einen sanft ansteigenden Hang oberhalb einer Steilstufe, der nordwestlich exponiert ist. Die Pilze wuchsen dort in einer etwa zwei Meter langen Reihe und steckten tief in der Nadelstreu einer etwa 25-jährigen Schwarzkiefernpflanzung. An Begleitsträuchern gab es Roten Hartriegel *(Cornus sanguinea)* und Rosen *(Rosa spec.)*. Bodenwuchs war nicht vorhanden. An Begleitpilzen wurden notiert: *Lepista nuda, Clitocybe nebularis, Cystoderma carcharias.* An den Schwarzkiefernbestand grenzt Steppenheidewald (Eiche und Hainbuche mit Diptam *[Dictamnus albus]* und Steinsame *[Lithospermum purpureo-coeruleum]*).Unweit des Standortes wurde am gleichen Tag in einem Fichtenbestand auch *Sowerbyella radiculata* gefunden.

Belege des Fundes befinden sich im Herbar Svrček und bei den Findern Herrmann (Balgstädt) und Huth (Freyburg).

Beurteilung des Fundes

Mittels „Moser“ und „Geesteranus“ war eine Bestimmung unmöglich. *Otidea* schied aus, nicht nur wegen der Form des Bechers, sondern weil die vorgefundenen Paraphysen gerade waren. Das Vorhandensein von langen und deutlichen „Wurzeln“ führte zur Gattung *Sowerbyella.* Aber auch für diese werden in der Literatur gekrümmte Paraphysenenden gefordert. Es passen auch die sonstigen Merkmale nicht für die einzige Art dieser Gattung, und zwar *S. radiculata.*

In der Česká Mykologie 27: 65—68, 1973, berichtete Jiří Moravec, daß die Gattung *Sowerbyella* um zwei weitere Arten mit geraden Paraphysen erweitert wurde. Der von ihm gegebene Schlüssel führt unfehlbar zu *Sowerbyella unicolor* (Gill.) Nannf.

Wegen der großen Seltenheit der Art erschien mir eine Revision durch einen Spezialforscher unerläßlich. Ich wandte mich deshalb an Dr. Svrček (Prag), weil er bereits 1969 eine Arbeit über diese Art in der gleichen Zeitschrift veröffentlicht hat. Die Antwort fiel positiv aus.

Aus der Arbeit von Dr. Svrček, von der er mir freundlicherweise einen Sonderdruck geschickt hat, entnahm ich noch folgende Daten, die mir für die Kenntnis der Art wichtig erscheinen. Die Art wurde 1879 durch Gillet als *Aleuria unicolor* aufgestellt. Der Artname blieb bis in unsere Zeit unverändert, der Gattungsname erfuhr jedoch mehrmals eine Änderung *(Geopyxis, Peziza, Pseudotis).* Der jetzt gebräuchliche Name wurde von dem schwedischen Mykologen Nannfeld 1938 aufgestellt.

Übersicht über die Gattung *Sowerbyella*

Die Merkmale der Gattung *Sowerbyella* sind der becherförmige, gelb oder orange gefärbte Fruchtkörper, der mit einer langen, wurzelartigen Verlängerung stielartig in die Erde reicht. Seine Außenseite ist ähnlich gefärbt und fein behaart oder warzig-rauh. Die sporen sind ellipsoid und besitzen zwei Öltropfen an den Polen. Die Schlauchspitzen werden mit Jod nicht blau (wie zum Beispiel auch bei der Gattung *Peziza).*

Bestimmungsschlüssel (in Anlehnung an Moravec)

1 Fruchtkörper nicht sehr leuchtend in den Farben, cremefarben, Hymenium strohgelb bis gelblich braun. Paraphysen an der Spitze gebogen. Sporen mit großen, unregelmäßigen Warzen. Nadelwald

Gelber Wurzelbecherling, *S. radiculata* (Sow. ex Fr.) Nannf.

— Fruchtkörper gelborange, Paraphysen gerade, Sporen fein warzig 2

2 Sporen ellipsoid mit zwei Öltropfen, fein isoliert-warzig, Nadelwald

Orangefarbener Wurzelbecherling, *S. unicolor* (Gill.) Nannf.

— Sporen länglich ellipsoid mit zwei bis vier Öltropfen, mit feinen, dicht und unregelmäßig gestellten Warzen, die oft zusammenhängen. Laub und Holz von Rot- und Weißbuche.

S. fagicola J. Moravec

Angaben zu Ökologie und Verbreitung

1. *Sowerbyella radiculata.* Dr. M. Geesteranus gibt an: „Über die Ökologie ist wenig bekannt und die Literaturangaben über die Standorte laufen ziemlich auseinander. In Holland wurde die Art auf einer bemisteten Dünenweide und in Humus unter Weißdorn und Pfaffenhütchen gefunden."

Standorte in der DDR: Am 17. 10. 1970 in Leißling bei Weißenfels in einem Lärchenmischwald (mit Linde und Holunder). Untergrund Buntsandstein. Am 28. 10. 1973 bei Bad Bibra in Fichtenwald (unweit des Standortes von *S. unicolor*).

2. *Sowerbyella unicolor.* Von 1879 bis 1954 in großen Abständen 8 Funde, Nadelwald (Tanne, Fichte, Lärche), von August bis Oktober. Zweimal in der Schweiz, einmal in Schweden, zweimal in Estland.

3. *Sowerbyella fagicola.* Bisher nur ein Fund aus der ČSSR bekannt: Mähren, Adamov, Distrikt Blansko, in etwa 400 m Höhe am 8. 7. 1972. Auf abgefallenem Laub von Rotbuche *(Fagus silvatica)* in einem Buchen-Hainbuchen-Bestand.

Ausdrücklich möchte ich Dr. Svrček für die Revision des Fundes und die sonstige Unterstützung danken, die er mir gewährte.

Literatur:

Maas Geesteranus, R. A.: De Fungi van Nederland. 2 a *Pezizales*, Deel I. 1967 (nur *S. radiculata*).

Moravec, J.: *Sowerbyella fagicola* J. Moravec spec. nov. novy druh z ČSSR. In Česká Mykologie *27*: 65–68, 1973.

Moser, M.: Ascomyceten. Band IIa der Kleinen Kryptogamenflora. 1963 (nur *S. radiculata*).

Svrček, M.: *Sowerbyella unicolor* (Gill.) Nannf. ve Švycařsku. In Česká Mykologie *23*: 123–126, 1969.

P. Nothnagel, 485 Weißenfels, Pestalozzistr. 3

Dematiaceae aus der Umgebung von Görlitz (DDR)

Alicja Borowska

Das Material wurde während der Ausflüge gesammelt, welche im Rahmen der Exkursionstagung in Görlitz vom 12. bis 16. September 1973 unter dem Patronat der Biologischen Gesellschaft, Sektion Mikrobiologie, AG Mykologie, organisiert wurden. Die Proben wurden entnommen:

- im Kiefern-Eichenwald im Raum Seer Busch bei Niesky (N) am 13. 9. 1973;
- im Buchenmischwald mit Eiche, Weißbuche sowie in Erlenhainen entlang dem Bache im Naturschutzgebiet „Hohe Dubrau" (HD) bei Groß-Radisch am 14. 9. 1973;
- im Buchenmischwald mit Linde, Fichte und Eiche und im Erlenwald im Naturschutzgebiet „Eulholz" (E) bei Herrnhut am 15. 9. 1973.

Insgesamt wurden 123 Proben aus sich zersetzenden Holzteilen und Blättern der folgenden Arten entnommen: *Alnus glutinosa, Betula verrucosa, Carpinus betulus, Fagus sylvatica, Picea excelsa, Pinus sylvestris, Quercus petraea, Sorbus aucuparia* und *Tilia cordata*. Es wurden auch dürre Reste von *Urtica dioica, Pteridium aquilinum* und *Linum sp.* gesammelt.

Beim Analysieren des Materials wurden nur die Pilze berücksichtigt, welche im Moment des Sammelns schon entwickelte Konidien aufwiesen.

Das Herbarmaterial ist im Institut für Botanik der Universität Warszawa (WA 20 610–20 657) und im Herbarium des Staatlichen Museums für Naturkunde in Görlitz hinterlegt.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Mykologisches Mitteilungsblatt

Jahr/Year: 1975

Band/Volume: 19

Autor(en)/Author(s): Nothnagel Paul

Artikel/Article: Sowerbyella unicolor bei Bad Bibra (Erstfund für die DDR) 105-108